



Liebe Leserinnen und Leser,

am Valentinstag (14. Februar 2019) fand in Nürnberg der Auftakt zu verschiedensten Veranstaltungen im Hinblick auf die Europawahlen im Mai 2019 statt! Unter dem Motto „We LovEU – Europe is my Valentine“ beteiligte sich das Europe Direct-Informationszentrum zusammen mit mehreren Partnern an dem Aktionstag vor der Lorenzkirche in Nürnberg. Diese und weitere aktuelle Themen aus dem Europe Direct-Informationszentrum der Stadt Nürnberg und aus Brüssel finden Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg

Worüber entscheiden wir?	Seite 1
We lovEU	Seite 2
CITIZEU-Bürgerdialog in Alba Iulia	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Europa in deiner Hand – Die EU Citizens´ App	Seite 3
Das tut die EU für mich	Seite 4
Brexit – Update	Seite 4

Termine	Seite 5
Impressum	Seite 6

Neues aus dem Europe Direct-Informationszentrum der Stadt Nürnberg

Worüber entscheiden wir?

Fragen zu Europa vor den Europawahlen



Die Europawahlen stehen vor der Tür: In den EU-Mitgliedstaaten wird zwischen dem 23. und 26. Mai 2019 gewählt, in Deutschland am Sonntag, den 26. Mai. Bei Europawahlen ist die Wahlbeteiligung meistens deutlich geringer als bei nationalen Wahlen. Sind diese Wahlen „weniger wichtig“? Worüber entscheiden wir, wenn wir zur Urne gehen (oder wenn wir nicht gehen)?

Eingeladene Experten führen in bestimmte Themenfelder ein und diskutieren diese gemeinsam mit dem Publikum. Moderiert



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 31 • März 2019

wird die Reihe von Dr. Ina Schildbach, die auch den Einführungsvortrag am 14. März 2019 hält.

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es auf den Seiten des [Bildungszentrums](#) der Stadt Nürnberg.

We lovEU

Wie in vielen europäischen Städten gibt es auch in Nürnberg mehrere zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für die europäische Idee einsetzen.



Im Vorfeld der Wahlen zum Europaparlament am 26. Mai 2019 haben sich einige europafreundliche Akteure zusammengetan, um gemeinsam auf diese aufmerksam zu machen. Die Idee zu dem Netzwerk „We lovEU“ ging unter anderem von Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhls für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Jörg Lipp, Sprecher des Landesvorstandes „Mehr Demokratie/Bayern“ und Mitgliedern von „Pulse of Europe Nürnberg“ aus.

Gemeinsam nutzte man den vergangenen Valentinstag, um vor der Lorenzkirche durch verschiedene Aktionsformen eine Liebeserklärung für ein vereintes Europa abzugeben. Ziel der gemeinsamen Aktionen war die europäische Idee im Alltag der Bürgerinnen und Bürger greifbar zu machen und ein Signal der Völkerverständigung auszusenden.



Das Netzwerk ist für weitere engagierte Privatpersonen, Unternehmer, wie auch Verbände und Vereine offen und wirbt für rege Teilnahme an zukünftigen Aktionen. Neben Informationen zu den Initiatoren, können auf der [Homepage](#) ebenso eigene Ideen für kommende Veranstaltungen vorgeschlagen werden.

CITIZEU-Bürgerdialog in Alba Iulia

Nach dem [CITIZEU-Bürgerdialog im September 2018](#) in Nürnberg fand nun auf Einladung der rumänischen Stadt Alba Iulia der nächste Bürgerdialog zum EU-Skeptizismus in Rumänien statt.





E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 31 • März 2019



Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung in der Universität von Alba Iulia teil. Dabei setzte der Bürgerdialog – wie in den vorangegangenen Veranstaltungen – auch lokale Themenschwerpunkte. Mehrere Gastredner aus Politik und Wissenschaft stellten sich den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Thematisch fokussierte sich der Bürgerdialog auf die Themengebiete EU-Skeptizismus in Ost-Europa und im speziellen in Rumänien. Damit zusammenhängend wurden als zusätzliche Themen wie zum Beispiel Xenophobie unter verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

Abgerundet wurden die Vorträge und Diskussionen von der Möglichkeit per Smartphone Fragen zu stellen, sowie an verschiedenen Umfragen teilzunehmen.

Der nächste Bürgerdialog im Rahmen des [EU-Projekts CITIZEU](#) wird im April im finnischen Helsinki stattfinden.

Aktuelles aus Brüssel

Europa in deiner Hand – Die EU Citizens´ App



Wenige Monate vor der Europawahl hat das Europaparlament eine [App](#) für Android und iOS veröffentlicht. Mit der sogenannten „Citizens´ App“ werden Bürgerinnen und Bürgern anschaulich aktuelle EU-Themen vermittelt.

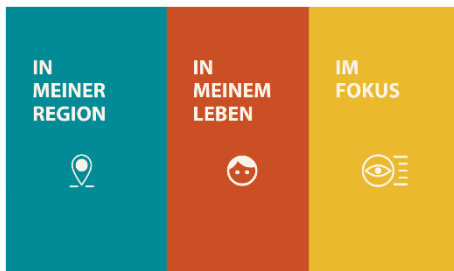
Da in der öffentlichen Wahrnehmung die Geschehnisse innerhalb der Europäischen Union oftmals als unübersichtlich erscheinen, informiert die App mit dem Motto „Europa liegt in deiner Hand“ über die Wirkungsbereiche der EU, aktuelle Aufgaben und zukünftige Herausforderungen.

Um allen EU-Bürgerinnen und -Bürgern den Zugang zu den Informationen zu ermöglichen, gibt es die App in allen 24 Amtssprachen der Europäischen Union. Nutzer können darin Beiträge entsprechend ihren Interessen suchen, speichern, bewerten und mit sozialen Netzwerken teilen. Zudem lässt sich die [App](#) auch nach den eigenen Interessen personalisieren.



E-Newsletter des Europe Directs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Nummer 31 • März 2019

Das tut die EU für mich



Ergänzend zu der Citizens'App hat das Europäische Parlament eine neue Webseite eingerichtet, die Informationen über den Einfluss der EU auf unseren Alltag bereithält. Unter dem Motto „Was tut die EU für mich?“ werden in drei Kategorien (In meiner Region, In meinem Leben, Im Fokus) anschauliche Beispiele präsentiert, die die Auswirkungen der EU auf unsere Arbeit, unsere Familie, unsere Gesundheitsversorgung, unsere Hobbys, unsere Reisen, unsere Sicherheit, unsere Verbraucherentscheidungen und unsere sozialen Rechte aufzeigen.

Im Vorfeld der Europawahl 2019 wird auf dieser Webseite eine Reihe kurzer Notizen bereitgestellt, in denen es um Leistungen und Maßnahmen der EU aus Sicht des Einzelnen geht. Die Notizen umfassen jeweils nur eine Seite. Sie können sie lesen, teilen oder wiederverwenden. Dabei wird die Seite in den nächsten Monaten auch ständig weiterentwickelt und ergänzt.

[Und was tut die EU für Sie?](#)

Brexit – Update



Die Niederlage, welche die britische Premierministerin Theresa May am 15. Januar 2019 hatte verwinden müssen, war von geradezu historischer Dimension: 432 Abgeordnete des Unterhauses hatten gegen ihren Vertragsentwurf über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union gestimmt. Eine derart deutliche Absage hatten die Volksvertreter seit dem Jahr 1924 keinem Premier mehr erteilt.

Doch auch der sogenannte „Plan B“ von May, der Verhandlungen mit Irland um die zukünftige Grenze und damit eine Vermeidung des „Backstop“ vorsieht, wurde mit Skepsis aufgenommen. Zwar hatten sich einige Stimmen aus der Europäischen Union zu Wort gemeldet, die weitere Zugeständnisse in den Verhandlungen machen wollten. Die Mehrheit der Vertreter der Union blieb aber auf dem Standpunkt, dass es keine Nachverhandlungen geben werde.

Gerade für die radikalen Befürworter des Brexit in den Reihen des britischen Unterhauses gilt der „Backstop“ als größter Streitpunkt. Diese Notfalllösung sieht vor, dass Nordirland für



einen unbestimmten Zeitpunkt weiterhin in der europäischen Zollunion verbleibt, wenn sich Großbritannien und die Europäische Union nicht bis zum Jahr 2020 einen Freihandelsvertrag einigen können. Auf diese Weise soll die Wiedereinführung von Grenzkontrollen an der irisch-nordirischen Grenze verhindert werden.



Mit der Unzufriedenheit der Angehörigen des Unterhauses mit der Premierministerin wachsen die Bestrebungen unter den Parlamentariern, mehr Einfluss auf das Geschehen zu nehmen.

Aktuell hat sich das britische Unterhaus am Mittwoch, den 27. Februar 2019 für eine mögliche Verschiebung des Austritts des Vereinigten Königreiches Ende März entschieden. Der Drei-Stufen-Plan, welcher der Regierungschefin mehr Zeit für die Nachverhandlungen mit der EU einräumt, wurde mit einer deutlichen Mehrheit angenommen. 502 zu 20 Stimmen lautete das Ergebnis. Theresa May hatte sich am Vortag erstmals zu einer Verschiebung des Brexit-Datums um bis zu drei Monate bereit erklärt.

Der neue Plan sieht nun bis zu drei Abstimmungen im Parlament vor: Sollte die Premierministerin am 12. März 2019 nicht die notwendige Mehrheit für ihr Abkommen erlangen, stimmen die Abgeordneten am 13. März 2019 über einen No-Deal-Brexit ab. Wird dieser auch abgelehnt, entscheiden sie am 14. März 2019 über eine Verschiebung.

Termine

14. März 2019

Gebrauchsanweisung für die EU – Institutionen, Zuständigkeit, Wahlsystem

Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, Fabersaal
Dr. Ina Schildbach, Politologin, politische Bildungsreferentin mit Schwerpunkt (EU-weiter) Rechtspopulismus und Migrationspolitik
Eintritt frei, mit Anmeldung: Kurs Nr. 00043

28. März 2019

Ziemlich beste Freunde – Frankreich und Deutschland am Scheideweg

Mit Prof. Ménudier und Katja Hessel (MdB) Friedrich-Naumann-Stiftung
Moderation Stephan Sohr
Haus Eckstein



5. April 2019 **Europa im Dialog - Bürgerforum der Bayerischen Staatsregierung**
mit dem Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann, MdL
19 Uhr, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Bankgasse 9, 90402 Nürnberg, Anmeldung erforderlich
9. April 2019 **EU-Speed-Dating**
mit Stadträtinnen aus Kommunal- und Landespolitik
Veranstaltung von der Stabsstelle Menschenrechtsbüro
und Frauenbeauftragte
18 Uhr, Rathaus, Zimmer 45
Eintritt frei
11. April 2019 **Kann die europäische Gemeinschaft an der Asylpolitik zerbrechen? EU-Flüchtlings- und Migrationspolitik**
Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, Fabersaal
Joachim E. Menze, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission
in München. Moderation: Dr. Ina Schildbach
Eintritt frei, mit Anmeldung: Kurs Nr. 00045

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter <https://www.europa.nuernberg.de>

Ihr Team des Europabüros mit Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg!



Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg • Wirtschaftsrathaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <https://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de